

Krux Kollektiv

## **EIN MENSCH IST KEINE FACKEL**

Performance

ein AUSWÄRTSSPIEL der studiobühneköln

Do. 05.10.2023, 20 Uhr      **PREMIERE**  
Fr. 06.10.2023, 20 Uhr  
Sa. 07.10.2023, 20 Uhr  
So. 08.10.2023, 18 Uhr

Weitere Termine:

Do. 23.11.2023, 20 Uhr  
Fr. 24.11.2023, 20 Uhr  
Sa. 25.11.2023, 20 Uhr  
So. 26.11.2023, 18 Uhr

### **Eine dokumentarische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Protestsuizid durch Selbstverbrennung**

„Angesichts dessen, dass unsere Völker am Rand der Hoffnungslosigkeit stehen, habe ich mich entschlossen, meinen Protest auszudrücken. Meine Forderung ist:

- gleiche Rechte für Ausländer:innen (Semra Ertan, 1982)
- die Beendigung des Krieges (Malachi Ritscher, 2006)
- die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechtsstandards (Sangye Dolma, 2012)
- die Gleichberechtigung von Frauen (Sahar Khodayari, 2019)“

1963 zündete sich der Mönch Thích Quảng Đức öffentlich selbst an, um gegen die Diskriminierung von Buddhisten in Südvietnam zu protestieren. Seither verbrannten sich weltweit mindestens 3000 Menschen aus Protest auf öffentlichen Plätzen, in der Hoffnung, ihren politischen Forderungen eine Öffentlichkeit zu geben.

Die Performance Ein Mensch ist keine Fackel versammelt Stimmen real stattgefunder Selbstverbrennungen und eröffnet einen Diskurs über die (Un-)Sichtbarkeit von Menschen in politischen Systemen. Mit großer Sensibilität reflektiert Krux über diese Form des Protests, über Körper als Politikum, den verschwimmenden Grenzen zwischen Privatem und Politischem und dem Wunsch, eine Veränderung in der Gesellschaft herbeizuführen.

Pressekontakt:

Ines Langel

0176 846 29 693

[ines.langel@orangerie-theater.de](mailto:ines.langel@orangerie-theater.de)

[www.orangerie-theater.de](http://www.orangerie-theater.de)



**Produktion:** Krux Kollektiv

**Koproduktion:** studiobühneköln, Orangerie Theater

**Kooperation:** FormatArt e.V.

**Regie:** Elsa Weiland | **Spiel:** Sophia Otto, Saskia Rudat | **Bühne & Kostüm:**

Maria Färber | **Sound & Musik:** Joseph Baader | **Licht:** Chiara Krogull |

**Dramaturgie:** Malin Harff | **Produktionsleitung:** Esther Schneider |

**Öffentlichkeitsarbeit:** Vincent Stange | **Foto:** Krux

**Gefördert durch:** Kulturamt der Stadt Köln

**Ermöglicht durch:** Karin und Uwe Hollweg Stiftung, die Kulturstiftung

Matrong, die Rudolf Augstein Stiftung



**Stadt Köln**  
Kulturamt

Karin und Uwe Hollweg | Stiftung

KULTURSTIFTUNG  
M A T R O N G

  
RUDOLF AUGSTEIN | STIFTUNG



**Über Krux:**

Seit 2018 widmet sich Krux den politischen Dilemmata und der damit einhergehenden Frage, wie wir uns in unserer Gesellschaft positionieren. Einmal entdeckte Problemstellungen werden direkt erlebbar und erfahrbar gemacht, wobei der Prozess der Auseinandersetzung mehr als die daraus resultierende Antwort im Fokus steht.

Ziel ist es, das Publikum zur Selbstermächtigung zu ermutigen, das wandelbare Ich herauszukitzeln, sich selbst nicht nur als Zeug:in, sondern auch als Akteur:in auf der gesellschaftlichen Bühne zu begreifen. Deshalb sind die Produktionen von Krux auch als Auftakt für eine Diskussion zu begreifen: Mit sich, mit uns, mit der Gesellschaft.

<https://krux-kollektiv.de/>

**Tickets** erhältlich im VVK: <http://studiobuehnekoeln.de/>

**Reservierungen** telefonisch unter 0221-470 4513 & per E-Mail an [info@studiobuehne.eu](mailto:info@studiobuehne.eu)

**Ticketpreise:** 15,00 € regulär | 7,00 € ermäßigt

**Ort:** Orangerie Theater | Volksgartenstr. 25 | 50677 Köln

**Pressekarten:** [tim.mrosek@uni-koeln.de](mailto:tim.mrosek@uni-koeln.de)

**Pressebilder:** [tim.mrosek@uni-koeln.de](mailto:tim.mrosek@uni-koeln.de)

